# Schulkinowochen im Familienkino der Stadt Dingelstädt

Zeitraum: 18.11. - 15.12.2026

Das Familienkino der Stadt Dingelstädt freut sich, in diesem Jahr als Veranstalter der Schulkinowochen eine abwechslungsreiche Auswahl an Filmen für alle Altersgruppen von der 1. bis zur 12. Klasse bieten zu können.

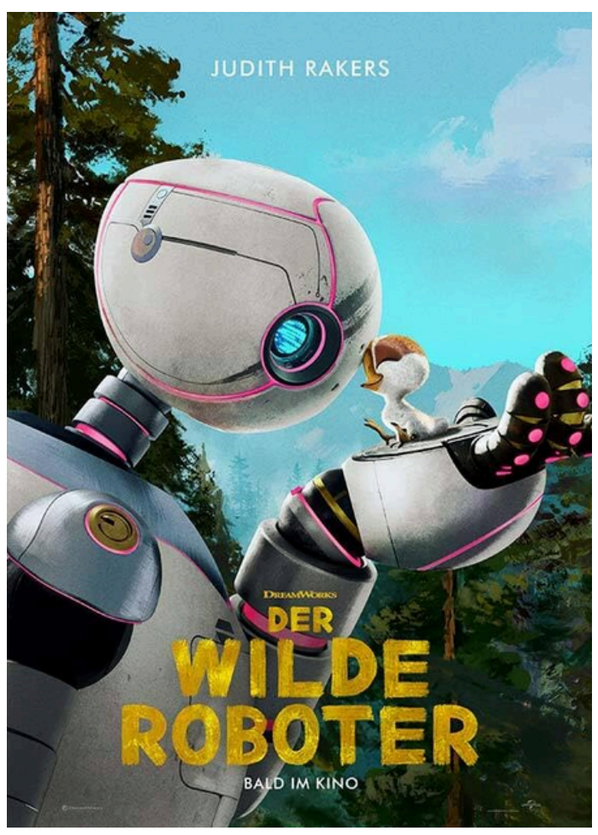
Für Grundschulen stehen folgende Filme zur Auswahl:




Das größte Abenteuer seines Lebens beginnt für Checker Tobi auf einem Piratenschiff mitten im Meer. Dort entdeckt er eine Flaschenpost, in der ein Rätsel steckt. Wenn er es löst, wird er das Geheimnis unseres Planeten lüften. Eine aufregende Schnitzeljagd um die Erde beginnt! Tobi klettert auf den Krater eines feuerspeienden Vulkans, taucht mit Seedrachen im Pazifik, erkundet mit Klimaforschern die einsamsten Gegenden der Arktis und landet ausgerechnet in der trockensten Zeit des Jahres in Indien. In Mumbai wird er zum Bollywoodstar, ehe der Monsun die Megametropole verwandelt. Schließlich checkt Tobi, dass er des Rätsels Lösung während seiner ganzen Reise vor Augen hatte.
Der KiKA-Held vieler Kinder erobert endlich die große Leinwand. Der Kinofilm CHECKER TOBI UND DAS GEHEIMNIS UNSERES PLANETEN ist noch lustiger, spannender und emotionaler als Tobis TV-Reportagen. Ein Abenteuerfilm für die ganze Familie!




Wenn das mutige Heinzelmädchen Helvi ein Abenteuer wittert, kann sie nichts und niemand aufhalten. Weder die grantige Vendla, Anführerin der Heinzels, noch drohender Stubenarrest können sie daran hindern, ihre neugierige Nase in die Menschenwelt zu stecken. Als sie bei einem ihrer Ausflüge auf ihr unbekannte Heinzels trifft, ist Helvi total aus dem Häuschen: Die sind viel cooler als ihre eigene Familie! Aufregende Abenteuer erwarten Helvi und ihre neuen Freunde, bis sich eines Tages die taffe Kommissarin Lanski an die Fersen der Zipfelmützen heftet. Die überambitionierte Polizistin will mit ihrer fintenreichen Katze Polipette, die eine ausgebildete Spürnase hat, unbedingt beweisen, dass es die wuseligen Helferlein wirklich gibt. Da bedarf es eines helvinösen Plans und der gemeinsamen Kraft aller Heinzels, wenn sie nicht auffliegen wollen ...




Das epische Abenteuer erzählt von der Reise eines Roboters, der ROZZUM-Einheit 7134, genannt Roz, der auf einer unbewohnten Insel Schiffbruch erleidet und lernen muss, sich an die raue Umgebung anzupassen. Das ist jedoch leichter gesagt als getan, denn die tierischen Inselbewohner sind misstrauisch gegenüber dem neuen metallenen Ankömmling und haben regelrecht Angst vor der blinkenden und lärmenden Gestalt, die eigentlich nur helfen will. Selbst als Roz die Sprache der pelzigen und gefiederten Insulaner erlernt, bleibt das Verhältnis angespannt. Doch als Roz ein verwaistes Gänseküken entdeckt, erhält sein Dasein eine neue Bedeutung. Von da an kümmert er sich fürsorglich um sein Ziehkind und versucht, ihm mit Überlebenstipps zu helfen. Zudem muss die Zwerggans, die er Brightbill nennt, auf den bevorstehenden Vogelzug.

Das Kino bietet Platz für maximal 50 Personen. Preis pro Kind 4,50€ / Je Klasse sind 2 Begleitpersonen kostenfrei.

Ansprechpartner für Terminvereinbarungen:
Stefanie Strecker, Tel. 0360757 34 105, Email: stefanie.strecker@dingelstaedt.de

# Schulkinowochen im Familienkino der Stadt Dingelstädt

Zeitraum: 18.11. - 15.12.2026

Das Familienkino der Stadt Dingelstädt freut sich, in diesem Jahr als Veranstalter der Schulkinowochen eine abwechslungsreiche Auswahl an Filmen für alle Altersgruppen von der 1. bis zur 12. Klasse bieten zu können.

Für weiterführende Schulen stehen folgende Filme zur Auswahl:




Amelie steckt mitten in der Pubertät und hat allen Grund für ihre miese Laune: Die 13-Jährige hasst ihr chronisches Asthmaleiden und lehnt alle weiteren Behandlungen ab. Stattdessen ignoriert sie die Krankheit, auch wenn ihr Notfallspray sie ständig daran erinnert, und bereitet den Ärzten und ihren getrennt lebenden Eltern einiges Kopfzerbrechen. Nach einem lebensbedrohlichen Anfall soll sie in einer Südtiroler Spezialklinik therapiert werden. Doch ohne Amelie: sie reißt aus und trifft im Wald auf den 15-jährigen Bart. Der nicht minder sture Naturbursche berichtet von einem traditionellen Feuer auf dem Berggipfel, dem die Älteren heilsame Kräfte nachsagen. Obwohl sie sich zunächst überhaupt nicht ausstehen können, treten die Teenager den waghalsigen Aufstieg gemeinsam an. Die besorgten Erwachsenen starten unterdessen eine Suchaktion.




Der Dokumentarfilm begleitet ein Jahr lang den Jungen Santino und seine Familie, die den „Circus Arena“ betreibt. Er bietet einen persönlichen und wertschätzenden Einblick in das Alltagsleben der Zirkusfamilie Frank. Im Mittelpunkt stehen die Organisation des Zirkus, das Fördern von Talenten sowie die Beziehungen der Familienmitglieder untereinander und zu den Tieren. Besonders hervorgehoben wird die Familiengeschichte. Der Film erzählt von früheren Zeiten im Zirkus bis hin zur Verfolgung der Sinti*zze und Rom*nja sowie der Menschen vom Zirkus während der NS-Zeit. Neben Santino werden auch weitere Familienmitglieder wie sein Uropa Ehe, seine Eltern Angie und Gitano sowie sein kleiner Bruder Giordano porträtiert. Dabei wird der Zirkus als Lernort und Lebenswelt der Familie dargestellt, in der Zusammenhalt und Wissensvermittlung eine wichtige Rolle spielen.




Maik Klingenberg ist vierzehn und hat es nicht leicht: Die Mädchen seiner Klasse übersehen ihn geflissentlich, seine Mutter ist Alkoholikerin und der Vater ein kurz vor der Pleite stehender Immobilienunternehmer. Dann taucht Andrej Tschichatschow auf, genannt Tschick. Er gilt als asozial, sieht auch so aus und kommt nicht selten betrunken in den Unterricht. Zu Beginn der Sommerferien steht er mit einem geklauten Lada vor der Familienvilla der Klingenbergs. Maik und Tschick begeben sich auf eine abenteuerliche Reise durch Brandenburg. Ohne Kompass und Karte, aber mit Charme und Sprachwitz stürzen sie sich von einem Abenteuer ins nächste. Für Maik ist diese Reise mehr als nur eine aufregende Eskapade. Er lernt durch und mit Tschick, sich selbst zu akzeptieren und zu behaupten – auch und gerade, als es darum geht, für das eigene Handeln Verantwortung zu übernehmen.

Ansprechpartner für Terminvereinbarungen:
Stefanie Strecker, Tel. 0360757 34 105, Email: stefanie.strecker@dingelstaedt.de

# Schulkinowochen im Familienkino der Stadt Dingelstädt

Zeitraum: 18.11. - 15.12.2026

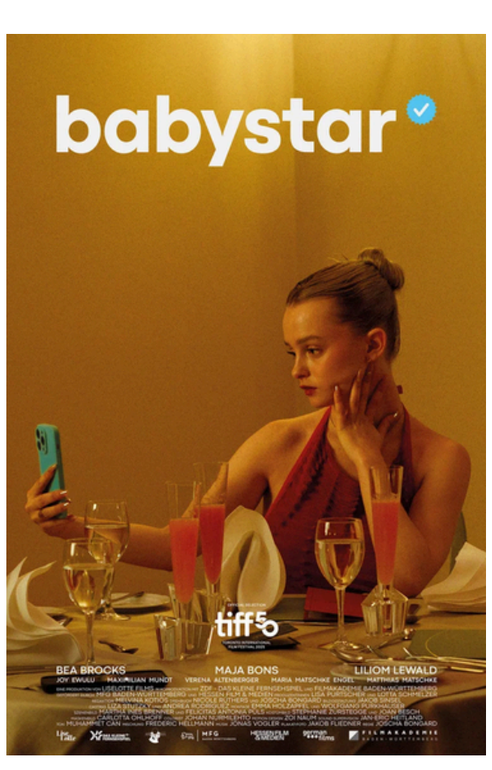



„Wenn man einen Tag mit Eric Wrede verbringt, verliert der Tod so einiges an Schrecken." – Süddeutsche Zeitung

Bestsellerautor Eric Wrede, bekannt als Deutschlands wohl unkonventionellster Bestatter, und sein Team nehmen uns in Der Tod ist ein Arschloch mit auf eine ebenso berührende wie schonungslos ehrliche Reise an den Rand des Lebens. Zwischen Krematorien, Wohnzimmern voller Erinnerungen und Gesprächen mit Trauernden entsteht ein Film, der dem Tod nicht ehrfürchtig die Hand reicht, sondern ihm frech ins Gesicht lacht.

Mit Witz, Wärme und viel Empathie stellt der Film die Frage: Warum verdrängen wir das Unvermeidliche so konsequent – und was würde passieren, wenn wir den Tod endlich ins Leben lassen? Eric Wrede öffnet Türen zu einem neuen Umgang mit Abschied, Schmerz und Erinnerung – dabei ist er mal provokant, mal tiefgründig, aber immer menschlich.

Der Tod ist ein Arschloch ist kein trockener Dokumentarfilm, sondern ein mutiges Porträt über das Sterben in unserer Gesellschaft – und ein Plädoyer dafür, endlich wieder lebendig zu leben. Radikal ehrlich. Erfrischend anders. Und verdammt notwendig.




Luca (16) ist erfolgreich im Influencer-Business. Alles, was in ihrem Hochglanz-Leben passiert, vermarkten ihre jungen Eltern als Family-Content im Internet. Seit dem ersten Ultraschallbild ihrer Tochter nehmen Millionen Follower*innen am Privatleben der Familie teil, verfolgen Lucas Aufwachsen aus jedem abgefilmten Winkel ihrer schicken Villa mit Pool: Die Eltern-Kind Gespräche der Heranwachsenden als Podcast, Lucas Avatar als „Freundin" für Millionen auf dem Handy – alles wird zu Geld gemacht. Als die Eltern ihre Tochter vor laufender Kamera mit ihrer Entscheidung für ein neues Kind überraschen, bricht Lucas Welt zusammen. Wo wird ihr Platz innerhalb der Familie sein, wenn ein neuer Babystar die Bühne betritt? Sie verliert den Halt – und wird dabei gnadenlos abgefilmt. Alles für Klicks im Internet. Gefangen im eigenen Netz versucht Luca gegen ihre Eltern zu rebellieren. Sie verweigert ihre Mitarbeit, mietet sich im Hotel ein, bittet eine Kollegin des Family-Business darum, ihre Freundin zu sein. Aber sie hat nie gelernt, wie Leben jenseits der Kamera geht – und wie man Freund*innen statt Follower*innen hat.

Das Kino bietet Platz für maximal 50 Personen. Preis pro Schüler 4,50€ / Je Klasse sind 2 Begleitpersonen kostenfrei.

Ansprechpartner für Terminvereinbarungen:
Stefanie Strecker, Tel. 0360757 34 105, Email: stefanie.strecker@dingelstaedt.de